

Bericht des Klassenrates

(Ministerialverordnung Nr. 54 vom 26.03.2026, Art. 10)

der

Klasse 5C/som

**Sozialwissenschaftliches Gymnasium –
Landesschwerpunkt Musik**

Schuljahr 2025/2026

Inhalt

A – Allgemeine Beschreibung der Schule.....	1
A1 – Grundausrüstung des Schultyps	2
A2 – Studententafel	3
B – Spezifische Informationen zur Klasse	4
B1 – Klassenrat der Klasse 5C/som	5
B2 – Schüler/innen der Klasse 5C/som mit Klassenfoto	7
B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)	9
B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft.....	10
B5 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Gesellschaftliche Bildung</i>	11
B6 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Bildungswege Schule - Arbeitswelt</i>	12
B6.1 – Betriebspraktikum in der 3. Klasse	13
B6.2 – Betriebspraktikum in der 4. Klasse	14
B7 – Prüfungssimulationen.....	15
B8 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen	16
B9 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse.....	17
C – Berichte über den Unterricht in den einzelnen Fächern, Fächerübergreifendes Lernangebot	18
Deutsch.....	19
Italiano L2	22
Humanwissenschaften.....	26
Kunstgeschichte	31
Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA).....	37
D – Anhang.....	46
D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien	47
D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch	47
D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch.....	49
D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung	50
D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung.....	52
D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache	53
D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch.....	54
D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017	55
 Anlagen zum Dreijahresplan (digital auf www.gymme.it)	
• Kriterien für die Bewertung der Schüler*innen (Anlage 9)	
• Gültigkeit des Schuljahres (Anlage 10)	
• Kriterien für die Zuteilung von Schulguthaben (Anlage 11)	

A – Allgemeine Beschreibung der Schule

A1 – Grundausrichtung des Schultyps

Gymnasien

Die Gymnasien bieten den Schülerinnen und Schülern breite Allgemeinbildung und die kulturellen und methodischen Voraussetzungen zum vertieften Verständnis der Gegenwart, damit sie sich in rationaler, kreativer, planender und kritisch-reflexiver Haltung den Entwicklungen und Herausforderungen der modernen Welt stellen können. Die Gymnasien ermöglichen den Erwerb allgemeiner und spezifischer Kenntnisse und Kompetenzen, die zum akademischen Studium und zur Gestaltung der beruflichen Laufbahn befähigen. Sie zielen in besonderer Weise auf das Verständnis der Entwicklung der europäischen Kulturen und der Wissenschaften und befähigen die Schülerinnen und Schüler dadurch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Realität.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik

Für den Landesschwerpunkt Musik am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium von Brixen, Bruneck und Meran wird jährlich eine erste Klasse errichtet. Unter Einhaltung der Beschlüsse der Landesregierung zum Plansoll können Ausnahmeregelungen genehmigt werden. Mit dem Abschluss erwerben die Schülerinnen und Schüler das Diplom des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums.

Der Landesschwerpunkt Musik bietet, nach dem Erwerb der für das Sozialwissenschaftliche Gymnasium vorgesehenen Kompetenzen, sowohl ein ausgewogenes musikalisches Bildungsangebot zur Förderung musikalischer Begabungen als auch die Möglichkeit zur spezifischen Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler, um sie auf ein Weiterstudium am Konservatorium oder an einer Musikhochschule vorzubereiten.

A2 – Stundentafel

Stundentafel: Sozialwissenschaftliches Gymnasium - Landesschwerpunkt Musik					
	1. Biennium		2. Biennium		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten	1.	2.	3.	4.	5.
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Verbindliche Unterrichtstätigkeiten					
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch Zweite Sprache	4	4	3	3	3
Latein	2	2	2	2	2
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	2	3			
Geschichte			2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2			
Philosophie			2	2	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie und Soziologie)	3	3	4	4	4
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			2	2	2
Physik			1,5	1,5	1,5
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	2	2	2	2
Kunstgeschichte			2	2	2
Musiktheorie und -technologie	3	3			
Musikgeschichte, Musiktheorie und -technologie			3	3	3
Instrument / Gesang	1	1	1,5	1,5	1,5
Ensemble / Chor	1	1	1	1	1
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Unterrichtseinheiten/Woche	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

B – Spezifische Informationen zur Klasse

B1 – Klassenrat der Klasse 5C/som

Schuljahr 2025/2026

Der Klassenvorstand: Emanuela Claudia Monti

Unterrichtsfach	Fachlehrpersonen	Wochenstunden
Katholische Religion	Gilli Claudia	1
Deutsch	Kofler Johannes	3
Italienisch Zweite Sprache	Monti Emanuela Claudia	3
Latein	Telser Jutta Franziska	2
Englisch	Niederbrunner Elfriede	3
Geschichte	Kofler Johannes	2
Philosophie	Stocker Nicole	2
Humanwissenschaften	Stocker Nicole	4
Mathematik	Mantinger Jonas	2
Physik	Mantinger Jonas	1,5
Naturwissenschaften	Dejori Norbert	2
Kunstgeschichte	De Filippis Sylvia	2
Musikgeschichte, Musiktheorie und -technologie	Graber Martin	3
Musikinstrument: E-Gitarre	Kröss Christian	1,5
Musikinstrument: E-Gitarre	Unterholzner Andreas	1,5
Musikinstrument: Klassische Gitarre	Basso Marlene	1,5
Musikinstrument: Klassische Gitarre	Unterholzner Andreas	1,5
Musikinstrument: Klarinette	Messner Alexander	1,5
Musikinstrument: Klarinette	Premstaller Hannes	1,5
Musikinstrument: Klavier (Jazzpiano)	Kuppelwieser Christian	1,5
Musikinstrument: Saxophon	Vieider Daniel	1,5
Musikinstrument: Steirische Harmonika	Niederfriniger Gernot Alois	1,5
Ensemble: Pop-Rock-Band	Kröss Christian	1

Ensemble: Pop-Rock-Band	Unterholzner Andreas	1
Saxophon-Ensemble	Vieider Daniel	1
Ensemble: Schulblasorchester	Graber Martin	1
Gesang	Virgadaula Michela	1,5
Gesang	Willeit Sabina	1,5
Chor	Willeit Sabina	1
Bewegung und Sport	Holzner Sieglinde	2
Fächerübergreifende Lernangebote: Siehe Auflistung Wahlmodule		1
Integration	-	

Gesellschaftliche Bildung	Siehe Tabelle	
---------------------------	---------------	--

B2 – Schüler/innen der Klasse 5C/som mit Klassenfoto

Schuljahr 2025/2026

Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Landesschwerpunkt Musik

1	Atz	Julia
2	Bianco	Martina
3	Codalonga	Melanie
4	Fera	Olga
5	Gerstgrasser	Anna
6	Gurschler	Thea
7	Hofer	Katharina
8	Holzner	Kathrin
9	Kofler	Nadja
10	Liguori	Nives
11	Mastromatteo	Federica
12	Meraner	Ximena Anna
13	Pfitscher	Sophie
14	Pircher	Lena
15	Plangger	Tabea
16	Popa	Loredana
17	Schwienbacher	Vera
18	Spechtenhauser	Hannah
19	Spögler	Elisa
20	Telfser	Lisa Marie
21	Thöni	Felix



Gymnasien Meran 2025-26 5C/som

B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)

Fach	1Csom	2Csom	3Csom	4Csom	5Csom
	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Katholische Religion	Gilli Claudia	Gilli Claudia	Gilli Claudia	Gilli Claudia	Gilli Claudia
Deutsch	Kofler Johannes	Kofler Johannes	Kofler Johannes	Kofler Johannes	Kofler Johannes
Geschichte und Geografie	Kofler Johannes	Kofler Johannes	/	/	/
Geschichte	/	/	Kofler Johannes	Kofler Johannes	Kofler Johannes
Latein	Telser Jutta Franziska	Telser Jutta Franziska	Telser Jutta Franziska	Telser Jutta Franziska	Telser Jutta Franziska
Italienisch 2. Sprache	Monti Emanuela Claudia	Monti Emanuela Claudia	Monti Emanuela Claudia	Monti Emanuela Claudia	Monti Emanuela Claudia
Englisch	Niederbrunner Elfriede	Niederbrunner Elfriede	Niederbrunner Elfriede	Niederbrunner Elfriede	Niederbrunner Elfriede
Recht und Wirtschaft	Wenter Monika	Wenter Monika	/	/	/
Philosophie	/	/	Stocker Nicole	Stocker Nicole	Stocker Nicole
Humanwissenschaften	Zitturi Barbara Colette (Nicli Lea)	Stocker Nicole	Stocker Nicole	Stocker Nicole	Stocker Nicole
Mathematik und Informatik	Mantinger Jonas	Mantinger Jonas	/	/	/
Mathematik	/	/	Mantinger Jonas	Mantinger Jonas	Mantinger Jonas
Physik	/	/	Mantinger Jonas	Mantinger Jonas	Mantinger Jonas
Naturwissenschaften	Cazzolli Nadia	Dejori Norbert	Dejori Norbert	Dejori Norbert	Dejori Norbert
Bewegung und Sport	Holzner Sieglinde	Holzner Sieglinde	Holzner Sieglinde	Holzner Sieglinde	Holzner Sieglinde
Musiktheorie und – technologie	Graber Martin	Graber Martin	/	/	/
Musikgeschichte, Musiktheorie und -technologie	/	/	Graber Martin	Graber Martin	Graber Martin
Instrument / Gesang	verschiedene LP	verschiedene LP	verschiedene LP	verschiedene LP	verschiedene LP
Ensemble / Chor	verschiedene LP	verschiedene LP	verschiedene LP	verschiedene LP	verschiedene LP
Kunstgeschichte	/	/	De Filippis Sylvia	De Filippis Sylvia	De Filippis Sylvia
Fächerübergreifende Lernangebote	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen
Integration	Gortan Miriam Martina	Gortan Miriam Martina	Gortan Miriam Martina	Gortan Miriam Martina	-

B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

- **Zusammensetzung der Klasse**

Die Klasse besteht aus 20 Schülerinnen und einem Schüler. Nur einige wenige sind direkt aus Meran, die meisten kommen aus den umliegenden Tälern. Drei Schülerinnen sind in einem Heim untergebracht. Für zwei Schülerinnen wurde ein IBP erstellt.

- **Entwicklung der Klasse**

Schuljahr 2021/22, Klasse 1C/som: 27 Schüler/innen. 1 Schülerin wurde nicht in die zweite Klasse versetzt.

Schuljahr 2022/23, Klasse 2C/som: 22 Schüler/innen. 4 Schüler/innen haben nach der ersten Klasse Fachrichtung bzw. Schule gewechselt, 1 Schülerin, die in der ersten Klasse im Elternunterricht war, hat sich nicht mehr eingeschrieben, 1 Schülerin ist aus dem Sprachengymnasium in die Klasse gekommen, eine Schülerin wird am Ende des Schuljahres nicht in die dritte Klasse versetzt.

Schuljahr 2023/24, Klasse 3C/som 20 Schüler/innen. Drei Schülerinnen haben nach der zweiten Klasse Schule gewechselt; 2 neue Schülerinnen sind in die Klasse gekommen (eine aus der Sozial-Richtung, die andere wiederholt die 3. Klasse mit Musikrichtung).

Schuljahr 2024/25, Klasse 4C/som 21 Schüler/innen. Es ist eine Schülerin aus dem Realgymnasium Bozen in die Klasse gekommen, eine Schülerin hat das erste Semester in Verona besucht, zwei Schülerinnen haben das Schuljahr im Ausland besucht (eine in Irland, die andere in Kanada).

Schuljahr 2025/26, Klasse 5C/som 21 Schüler/innen. Die Zusammensetzung entspricht jener der 4. Klasse.

- **Motivation und Arbeitshaltung**

Die meisten Schüler/innen arbeiten motiviert und konstant mit, in der Klasse wie auch zu Hause. Ein kleiner Teil der Klasse beteiligt sich sehr aktiv am Unterrichtsgeschehen, die anderen verhalten sich eher rezeptiv und liefern Unterrichts- und Diskussionsbeiträge, wenn sie dazu aufgefordert werden. Der Großteil der Klasse lernt und arbeitet regelmäßig und strukturiert.

- **Leistungsniveau der Klasse im Abschlussjahr**

Im Allgemeinen weist die Klasse 5C/som einen guten bis sehr guten Kompetenzstand auf. Einzelne Schüler/innen haben ein ausgezeichnetes Leistungsniveau erreicht. Einige Schüler/innen erreichten in einigen Fächern einen zufriedenstellenden Kompetenzstand.

DER KLASSENVORSTAND
Emanuela Claudia Monti

B5 – Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*

Teilbereiche	Inhalte	Fächer	Stunden Insg. 35
Kulturbewusstsein	L'indifferenza: le leggi razziali e Liliana Segre. Estratto dalla trasmissione televisiva "Binario 21", dedicata al giorno della memoria.	Italienisch Zweite Sprache	15
	Immigration and diversity; Social injustice, discrimination.	Englisch	
	Schärfung des Kulturbewusstseins durch die Rezeption literarischer Inhalte und Werke; Von der Dramentheorie des Aristoteles über ihre römische Rezeption zum Epischen Theater; Cicero: "In Catillinam I,1": die Kraft der Rhetorik und ihre Nachwirkung bis heute.	Latein	
	Sich mit verschiedenen Arten von Quellen und Dokumenten der Musikgeschichte und der Geschichte der musikalischen Schrift auseinandersetzen und Komponisten, Gattungen und Werke mit dem jeweiligen geschichtlich - kulturellen und sozial-geschichtlichen Rahmen in Bezug setzen; Gesamtprofil der Geschichte der westlichen Musik schriftlicher Überlieferung Recherche, Vorträge, Frontalunterricht, Werkanalyse oder Konzertbesuch; Entwicklung der Musikgeschichte von der Klassik bis zur Neuzeit.	Musikgeschichte, Musiktheorie- und technologie	
Nachhaltigkeit	Equality/social justice (racism, diversity, gender issues); Immigration and diversity; discrimination; different communities in our society, promotion of intercultural understanding and peaceful coexistence.	Englisch	10
	Natur und Umwelt: Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels.	Naturwissenschaften	
Politik und Recht	Autonomie-Geschichte Südtirols im 20. Jahrhundert.	Geschichte	10
	Politische Philosophie: Hannah Arendt: totalitäre Systeme, Macht und Gewalt; der Eichmann-Prozess und die Banalität des Bösen.	Philosophie	

B6 – Fächerübergreifender Lernbereich ***Bildungswege Schule - Arbeitswelt***

1. Bildungsangebote der Schule

Praktikum (3. und/oder 4. Schulstufe)

- Schüler*innen integrieren sich auf bestimmte Zeit in eine Arbeitsumgebung

Berufsberatungsstelle Meran - Fabian Graziotin

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch und analysieren dabei Anforderungen in Stellen- und Studienangeboten

Webinare in Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Institutionen (fakultativ): Universität Innsbruck, Südtiroler Hochschüler*innenschaft, Fakultät für Bildungswissenschaften, Grundschule und Kindergarten

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch

Ergänzungen der Schüler*innen (z. B: Angebote zu Mint-Fächern, Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Tag der Offenen Tür an Universitäten u.a.)

Einige Schüler*innen nutzen individuell zusätzlich zum schulischen Angebot für alle Klassen weitere Orientierungsangebote. Auch darauf kann in der mündlichen Prüfung Bezug genommen werden.

2. Vorbereitung auf die mündliche Prüfung – Hinweise zum Teilbereich *Bildungswege Schule – Arbeitswelt*

2.1 Zur **Darlegung:**

Unterstützende Fragestellungen:

- Was hast du genau getan/gesehen/erfahren, welche Kompetenzen wurden verlangt, was hat dich besonders interessiert? (Konkrete Beschreibung eines Arbeitsprozesses; Einbindung in die Gesamtorganisation; Auffälligkeiten bzw. Besonderheiten)
- Zusammenfassender Überblick

2.2 Zur **Reflexion:**

Inwieweit wirken sich die gemachten Erfahrungen auf die Entscheidungen der Kandidaten*innen bezüglich der Studien- und/oder Berufswahl aus?

Unterstützende Fragestellungen:

- Warum hast du dich für diese Praktikumsstelle entschieden?
- Welche Kompetenzen konntest du einbringen? Was konntest du dazulernen? Was hat gefehlt?
- Welche positiven und welche negativen Aspekte des Berufsbildes hast du kennengelernt?
- Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf auszuüben? Inwieweit könnte sich die Praktikumserfahrung im entsprechenden Berufsfeld auf deine Entscheidung bezüglich Studien- und/oder Berufswahl auswirken?

Es kann auch auf alle anderen besuchten Bildungsangebote (siehe Auflistung) Bezug genommen werden.

3. Anforderungen:

Der Schüler, die Schülerin

- redet zum Thema
- äußert Beobachtungen in der Darlegung beschreibend und nicht wertend
- begründet differenziert und schlüssig und vertritt einen eigenen Standpunkt
- berücksichtigt verbale und nonverbale Elemente (Mimik, Gestik, Blickkontakt, Pausen)
- kommuniziert sach-, adressaten- und situationsbezogen
- spricht frei, flüssig und klar strukturiert
- berücksichtigt Nachfragen

B6.1 – Betriebspraktikum in der 3. Klasse

Schuljahr 2023/2024

von Montag, 08.01.2024 bis Freitag, 19.01.2024

Schüler*in	Praktikumsstelle
Atz Julia	Autonome Provinz Bozen: Anwaltschaft des Landes (16.06. bis 25.07.2025)
Bianco Martina	Grundschule Sinich/SSP-Untermals
Codalonga Melanie	Musikschule Auer
Fera Olga	Koblerbrot, St. Leonhard in Passeier
Gerstgrasser Anna	ParkClinic Martinsbrunn, Meran
Gurschler Thea	Info-Media, Schlanders
Hofer Katharina	Grundschule Tappeiner/SSP-Meran Stadt
Holzner Kathrin	Grundschule St. Pankraz
Kofler Nadja	Kindergarten Riffian
Liguori Nives	Musikschule Lana
Mastromatteo Federica	Grundschule Naturns
Meraner Ximena Anna	La Strada - Der Weg, Bozen
Pfitscher Sophie	Grundschule St. Martin in Passeier
Pircher Lena	Grundschule Kuens, SSP-Meran Obermais
Plangger Tabea	Seniorenheim Steinguët, Riffian
Popa Loredana	Musikschule Naturns
Schwiebacher Vera	Grundschule St. Walburg
Spechtenhauser Hannah	Grundschule Naturns
Spögler Elisa	Grundschule Gummer, SSP-Deutschnofen
Telfser Lisa Marie	KITA Latsch
Thöni Felix	Musikschule St. Valentin auf der Haide

B6.2 – Betriebspraktikum in der 4.Klasse

Schuljahr 2024/2025 – 4. Klasse

von Montag, 03.02.2025 bis Freitag, 14.02.2025

Schüler*in	Praktikumsstelle
Atz Julia	Arche im KVV - Bozen
Bianco Martina	Kindergarten St. Vigil in Enneberg
Codalunga Melanie	Grundschule Montan
Fera Olga	L.E.O. Theater, Wien (A)
Gerstgrasser Anna	Seniorenheim Sternguet, Riffian
Gurschler Thea	Sprachenmediathek Meran
Hofer Katharina	Kindergarten Elisabethheim (KGD Meran)
Holzner Kathrin	Physionetics Meran
Kofler Nadja	Grundschule Kuens, SSP-Meran Obermais
Liguori Nives	<i>Auslandsschuljahr: Kanada</i>
Mastromatteo Federica	Kinderarztpraxis Künzell - Dr. Benedikt Pircher
Meraner Ximena Anna	<i>Auslandsschuljahr: Irland</i>
Pfitscher Sophie	Kindergarten St. Martin in Passeier
Pircher Lena	Obstgenossenschaft CAFA, Meran
Plangger Tabea	Grundschule St. Leonhard in Passeier
Popa Loredana	Musikkonservatorium Bozen
Schwienbacher Vera	Projekt Sanität: Pflegeheim St. Josef, Meran
Spechtenhauser Hannah	ParkClinic Martinsbrunn, Meran
Spögler Elisa	Projekt Sanität: Seniorenheim Deutschnofen
Telfser Lisa Marie	Verein „La Strada-Der Weg“, Bozen Promemoria Auschwitz: Die Reise der Erinnerung
Thöni Felix	Südtirol 1 – Funkhaus Südtirol Bozen

B7 – Prüfungssimulationen

Fach	Formen der Aufgabenstellung	Datum
Erste schriftliche Prüfung: Deutsch	Aufgabenstellung entsprechend der Reifeprüfung aus Deutsch: Textsorte A- Analyse und Interpretation eines literarischen Textes Textsorte B- Analyse und Produktion eines argumentierenden Textes Textsorte C- Kritische Stellungnahme	30.04.2026
Zweite schriftliche Prüfung: Schwerpunktfach Humanwissenschaften	Aufgabenstellung entsprechend der Reifeprüfung aus Humanwissenschaften: Fachaufsatz	24.04.2026
Dritte schriftliche Prüfung: Italienisch Zweite Sprache	Prova di ascolto Prova di lettura Scrittura guidata Testo argomentativo	05.05.2026
Mündliche Prüfung: Präsentationen	Simulation einer Präsentation: Bereich Bildungswege Schule-Arbeitswelt	03.06.2026
Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch	Simulation eines Prüfungsgesprächs: Einstieg, fachspezifisches Gespräch, Gesellschaftliche Bildung	03.06.2026

B8 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge und eintägige Ausflüge

Fach/Fächer	Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer (Stunden insg.)
-	-	-	-	-

Schulinterne Veranstaltungen und Projekte

Termin	Thema der Veranstaltung	Leiter/in der Veranstaltung und mitwirkende Lehrer	einbezogene externe Referenten	Dauer (Stunden Insg.)
27.11.2025	Studien- und Berufsorientierung	Schulintern	Graziotin Fabian	2
22.12.2025 und 13.01.2026	Orientierungstag 1.Teil und 2.Teil	Koordinator	Schulabgänger, Berufstätige, Organisationen und Universitäten	6
23.12.2025	Schulinternes Weihnachtskonzert	FG Musik		3
30.03.2026	Besuch Klassentheater "Show-White"	Klasse 2C/som Jutta Franziska Telser		2
Mai-Juni 2026	Schulinterne Konzerte der Instrumentalklassen	FG Musik		3
11.06.2026	Abschlusskonzert	FG Musik		5
	Maturasimulationen	Klassenrat		

Lehrfahrt

Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer in Tagen
-	-	-	-

B9 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

Schwerpunkt (Kooperationen, Projekte, Kommunikation-Rhetorik-Theater, Konzerte)	Fächer	Klassenstufe
Musical „Elfical“	FG Musik	3. Klasse
Projekt: „Faszination Chemie“	Naturwissenschaften, Humanwissenschaften	3. Klasse
Wettbewerb „Podium Jazz, Pop, Rock“	Ensemble Musik	4. Klasse
Weihnachtskonzerte	FG Musik	3. und 4. Klasse
Schulkonzerte	FG Musik	3. und 4. Klasse

**C – Berichte über den Unterricht
in den einzelnen Fächern,
Fächerübergreifendes Lernangebot**

**Bericht über den Unterricht im Fach
Deutsch**

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Allgemein stehen nicht Wissensvermittlung und Wissenswiedergabe im Zentrum des Unterrichts, sondern die Vernetzung und Verknüpfung der Fachbereiche, Sprachen und eigenen Erfahrungen. Als übergreifendes Ziel lässt sich formulieren: „Die Schüler*innen sind imstande, sich zu gegebenen Themen, seien sie literaturhistorisch oder aktuell, eine Meinung zu bilden und sie adäquat – schriftlich oder mündlich – auszudrücken. Dazu verwenden sie eigenständig Quellen und Materialien und verknüpfen sie in geeigneter Weise.“ Insbesondere die Verknüpfung von Text und Musik wird immer wieder betont.

Im Westen nichts Neues (16h)

- Einführung
- Kurzbiografie Erich Maria Remarque
- **TEXT:** Lektüre Ausschnitte
- Film von 2022
- Vergleich Film – Buch
- Analyse der Filmmusik
- Interview zum Film „Vier Oscars, aber wenig authentisch“

Expressionismus (10h)

- Einstieg: Entwicklungen in Musik, Kunst, Literatur
- **TEXT:** Margarethe Susmann: „Expressionismus“
- **TEXT:** Hugo Ball: „Karawane“
- **TEXT:** Gottfried Benn: „Morgue“ (Schöne Jugend, Kleine Aster)
- **TEXT:** Berlin Alexanderplatz (Ausschnitt): Montagetechnik
- Bildanalyse „Großstadt“ von Otto Dix

Bertold Brecht (10h)

- Biografie (Film: <https://www.youtube.com/watch?v=u8jXiMI4kXM>)
- Aristotelisches vs episches Theater
- **TEXT:** Dreigroschenoper: Ausschnitte (Buch)
- Filmausschnitte im Vergleich
- **TEXT:** Die Moritat von Mackie Messer: Rezeptionsgeschichte

Jugend ohne Gott (20h)

- Hintergründe, Biografie Autor
- **TEXT:** Ganzlektüre
- Film von 2017
- Vergleich Film – Buch

Trümmerliteratur und die Aufarbeitung des Holocaust (11h)

- Literaturtheorie
- **TEXT:** Wolfgang Borchert: „Vielleicht hat sie ein rosa Hemd“
- **TEXT:** Maria Luise Kaschnitz: „Hiroshima“
- **TEXT:** Paul Celan: „Todesfuge“
- **TEXT:** Peter Weiss: „Die Ermittlung“ (Ausschnitt)

Frauenliteratur und Frauen in der Literatur (10h)

- **TEXT:** Elfriede Jelinek: Die Liebhaberinnen
- **TEXT:** Sibylle Berg: GRM

Schwerpunkte zu schriftlichen Textformen

Die drei Textformen der ersten schriftlichen Arbeit im Rahmen der Reifeprüfung wurden in gesonderten Schwerpunkten in Theorie und Praxis geübt.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Der Unterricht gestaltet sich im Wechsel verschiedener Formate: Freiarbeit, Frontalunterricht, Projektarbeit, Partner- und Teamarbeiten, Gruppendiskussionen.

Das eingeführte Schulbuch „deutsch.kompetent - Oberstufe“ wurde vor allem den Literaturunterricht betreffend immer wieder eingesetzt. Für die Arbeit an den Textsorten für die Abschlussprüfung wurden zusätzliche Materialien in Form von Kopien und Onlinematerial verwendet. Ähnliches gilt für Texte, die nicht im Schulbuch abgedruckt sind. Im Schuljahr wurde vermehrt auf den Einsatz von Musik geachtet, insbesondere in Verbindung mit der Literatur.

Die Ganzlektüre wurde gänzlich gemeinsam in der Klasse „erlesen“, die Erarbeitung der verschiedenen Aspekte dann an hoc diskutiert und verschriftlicht. Darüber hinaus wurden aber auch systematisch Arbeitsaufträge vergeben, die die Schüler/innen selbständig erarbeitet haben.

Die Textsorten wurden in abgeschlossenen Schreibwerkstätten mittels Lesebeispielen, Übungen und abschließenden Schularbeiten erarbeitet. Eine Simulationsarbeit wurde Ende April durchgeführt.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Grundlage für die Bewertung bilden die Rahmenrichtlinien des Landes, die darauf basierenden Curricula der Schule, der Beschluss der Landesregierung und die Schüler/innencharta.

In den Curricula sind die erforderlichen Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse angeführt, nach denen sich die Bewertung im Fach Deutsch richtet.

Die Bewertung ergibt sich aus jeweils einem oder mehreren der im Folgenden angeführten formativen und summativen Verfahren und erfolgt möglichst zeitnah und transparent. Die Ergebnisse dieser Verfahren können für die Semester- bzw. Schlussbewertung unterschiedlich gewichtet werden. Im Rahmen formativer und summativer Verfahren können einzelne oder mehrere Kompetenzen gleichzeitig überprüft werden.

Mögliche formative Verfahren (in mündlicher oder schriftlicher Form)

- Mitarbeit: Beobachtung und Feedback
- Lernentwicklung: Beobachtung und Feedback
- Förderung der Selbstreflexion und Selbsteinschätzung

Mögliche summative Verfahren

- individuelle schriftliche Leistungsüberprüfungen (in angemessener Zahl, werden bis Ende des Schuljahres aufbewahrt)
- individuelle mündliche Leistungsüberprüfungen
- kooperatives Arbeiten

Kriterien zur Bewertung für die zu erreichenden Kompetenzen im Fach Deutsch:
(bezogen auf die Fachkompetenzen in den Rahmenrichtlinien)

2. Biennium und 5. Klasse

- Fähigkeit zu wirksamer Argumentationsführung
- Fähigkeit zu wirkungsvoller Präsentation anhand verbaler, nonverbaler und prosodischer Mittel
- Fähigkeit zur Darstellung komplexer Sachverhalte in unterschiedlichen Textsorten
- Fähigkeit zur kritischen Reflexion der eigenen Schreibkompetenz und -entwicklung
- Fähigkeit zur Erfassung von Informationen und zur Anwendung von Textstrukturen durch Lesetechniken und Lesestrategien
- Fähigkeit zum Verstehen komplexer literarischer Sach- und Medientexte und ihrer Verknüpfung in einem übergeordneten Kontext
- Fähigkeit zum bewussten Einsatz verbaler, non- und paraverbaler Elemente der Kommunikation
- Fähigkeit zur Unterscheidung verschiedener Sprachebenen und -varietäten in Schrift und Wort und deren Berücksichtigung im eigenen Sprachlernprozess
- Fähigkeit zum bewussten und situationsgerechten Einsatz der Elemente des Regelsystems Sprache

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse ist sehr heterogen und in Gruppen geteilt, die wenig untereinander zusammenarbeiten. Über die Jahre haben sich so gut eingespielte Teams entwickelt, die sehr selbständig arbeiten und in ihren Eigenheiten jeweils gute Fortschritte erzielen und gute bis ausgezeichnete Ergebnisse erarbeiten. Das fünfte Schuljahr war von zunehmender Konzentration und vermehrter konzentrierter Arbeit geprägt, das Leistungsniveau ist gestiegen. Die meisten Schüler*innen haben in fast allen Kompetenzbereichen ein hohes Niveau erreicht.

DIE FACHLEHRPERSON

Johannes Kofler

Esame di Maturità 2025/2026

Classe: 5C/som

Relazione sull'attività didattica
Italiano L2

Competenze da acquisire e contenuti delle lezioni

(con l'indicazione di particolari focalizzazioni, eventuali collegamenti interdisciplinari e ore di lezione dedicate ai diversi argomenti)

Secondo le indicazioni provinciali riportate nel curriculum scolastico, al termine del quinto anno gli alunni / le alunne sono in grado di:

- comprendere discorsi di varia lunghezza, seguire argomentazioni di una certa complessità, purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard;
- comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente, testi scritti su questioni d'attualità, testi letterari in lingua contemporanea, commenti e contributi critici;
- interagire e mediare con disinvoltura ed efficacia, con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo e sostenendo le proprie opinioni;
- esprimersi in modo chiaro e articolato su una vasta gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre;
- scrivere testi, coerenti e coesi, su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualità, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse.

Contenuto delle lezioni di ITALIANO L2**Insegnante: Emanuela Claudia Monti****Classe: 5C/som****Ore settimanali: 3****Anno scolastico: 2025/2026**

CONTENUTI	Periodo temporale	Ore di lezione
Il Verismo : caratteri generali. G: VERGA : cenni biografici Lettura della novella "Rosso Malpelo" (versione ridotta; scheda di comprensione ed analisi della novella.	Settembre	6
TEMA EMIGRAZIONE Testi: ☐ <i>Ellis Island-Isola delle lacrime o anticamera della libertà</i> (da INTRECCI 3, pagg.22-24); VIDEO tratto dal film "Nuovomondo" di Crialese. ☐ <i>Fuga dei cervelli, la nuova diaspora italiana?</i> (INTRECCI 3, pagg. 38-39)	Settembre/ottobre	12

☐ Racconto: <i>Il lungo viaggio</i> di L. Sciascia (versione ridotta); domande sul testo. ☐ Articolo dell'Alto Adige (2025) <i>Fuga di cervelli e calo demografico</i> ; fatti principali e opinione personale sulla tematica.		
TEMA COSTITUZIONE Contesto storico in cui è nata la Costituzione; data di promulgazione. ☐ Lettura e spiegazione dei 12 articoli fondamentali della Costituzione. Scelta di due articoli ritenuti particolarmente significativi da parte di ogni singola/o alunna/o Visione del film " C'è ancora domani " di P. Cortellesi; scheda di analisi sul film.	Novembre	5

TEMA PRIMA GUERRA MONDIALE ☐ Testi : <i>La vita quotidiana</i> e <i>La prigionia</i> (tratti dal fascicolo "La Grande Guerra attraverso le collezioni del Museo", edito dal Museo Storico italiano della Guerra di Rovereto) ☐ GIUSEPPE UNGARETTI : cenni biografici ☐ POESIE: ☐ <i>Soldati</i> ☐ <i>San Martino del Carso</i> ☐ <i>Veglia</i> ☐ Analisi del contenuto e della forma	Novembre/dicembre	10
TEMA PERSECUZIONE DEGLI EBREI/SECONDA GUERRA MONDIALE PRIMO LEVI : cenni biografici. Testi : ☐ Versi introduttivi al romanzo <i>Se questo è un uomo</i> ("Shemà"), ☐ Capitolo <i>Il viaggio</i> (tratto da <i>Se questo è un uomo</i> , versione ridotta) ☐ Capitolo <i>Sul fondo</i> (tratto da <i>Se questo è un uomo</i> , versione ridotta) Video : intervista a Primo Levi condotta dalla giornalista Lucia Borgia (RaiPlay); domande relative all'intervista. (in questo periodo è stato trattato anche il tema	Gennaio/febbraio/ marzo/aprile	20

delle leggi razziali+ Liliana Segre, che rientra però nell'ambito dell' EDUCAZIONE CIVICA) FILM: IL PIANISTA , di Roman Polansky Visione integrale del film, riassunto con esercizio lessicale, scheda di analisi/comprendione del film		
TEMA: ONG EMERGENCY e la figura di GINO STRADA <u>Testo:</u> <i>Mine-giocattolo</i> (tratto dal testo "Pappagalli verdi", 1999), domande di comprensione sul testo Video-intervista a Gino Strada	Aprile	3
IL BOOM ECONOMICO: Video e relativi materiali di comprensione/riflessione Testo: Marcovaldo al supermarket, di ITALO CALVINO.	Maggio	5

Le restanti ore di lezione sono state dedicate ad esercitazioni di ascolto e lettura (prove d'esame), compiti in classe ed interrogazioni. A partire dal 10 maggio ca. verranno ripetuti i contenuti di studio per l'esame orale, saranno effettuate esercitazioni di ascolto/lettura/scrittura e ripetizioni grammaticali.

Mi preme inoltre far presente che nell'indirizzo musicale in tutto il triennio sono previste solamente **tre ore settimanali di italiano**, invece delle quattro ore mediamente previste negli altri indirizzi, per un totale di ca. 100 ore in meno di insegnamento dell'italiano in tutto il triennio. Questo aspetto implica la necessità di effettuare un programma meno ricco di contenuti rispetto quanto sarebbe auspicabile per un liceo.

Indicazioni didattico-metodologiche

(Modalità di lavoro, tipologie di esercitazione, sussidi didattici)

La maggior parte dei testi li ho letti a voce alta in classe, spiegandone e discutendone i contenuti con le alunne/gli alunni. Alcuni testi più semplici sono stati letti autonomamente. Spesso ho fornito schede di analisi sul testo o semplici domande di comprensione, alle quali le alunne/gli alunni hanno lavorato in piccoli gruppi. Oltre a testi scritti, ho proposto a volte video e film relativi alle tematiche trattate. Ho dedicato un certo spazio all'esercizio delle varie competenze (ascolto, lettura, scrittura), utilizzando le prove fornite dall'Intendenza. Le prove di ascolto/lettura sono state occasione per chiarimenti ed analisi lessicali. La conoscenza dei contenuti di studio è stata verificata sia mediante verifiche scritte che tramite interrogazioni. I materiali sono stati forniti in fotocopia, alcuni testi sono stati tratti dal testo *Intrecci 3* (Alma Edizioni), acquistato dalle alunne/dagli alunni.

Criteri di valutazione specifici della materia

(con attenzione ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2)

Per la valutazione dei compiti di produzione scritta (scrittura guidata, testo argomentativo) sono stati adottati i criteri forniti dall'Ispettorato:

contenuto: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità;

struttura: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo;

espressione: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario;

correttezza formale: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura.

Le verifiche orali sono state effettuate su argomenti e testi affrontati durante le lezioni. Per la valutazione sono stati seguiti i seguenti criteri:

- correttezza e completezza delle informazioni, grado di approfondimento dei contenuti;
- qualità delle idee, elaborazione personale, capacità di esprimere la propria opinione;
- sviluppo chiaro e ordinato del discorso, efficacia dell'esposizione, fluenza;
- appropriatezza e varietà lessicale, autonomia linguistica;
- correttezza morfosintattica.

Per la verifica del livello di competenza nelle abilità ricettive (ascolto e lettura) sono state somministrate le prove dell'Esame di Stato negli anni scorsi. Sono stati scelti compiti con quesiti a scelta multipla e individuazione di informazioni. Per la valutazione di tali prove si sono considerate la quantità e la pertinenza delle informazioni colte dagli alunni.

In data 5.5.2026 è stata svolta la simulazione della prova scritta di italiano, corretta con la nuova griglia di valutazione.

Grado di apprendimento raggiunto dalla classe (competenze e conoscenze)

(competenze acquisite dalla maggior parte della classe, eventuali competenze non acquisite)

Per quanto riguarda le competenze e conoscenze linguistiche in italiano L2, si può dire che una significativa parte della classe ha raggiunto un livello linguistico da buono ad ottimo (se consideriamo nel complesso tutte le competenze). Per quanto riguarda le competenze di lettura ed ascolto, il livello di tutta la classe è molto buono, per quanto riguarda invece le competenze di scrittura e parlato, una metà della classe ha competenze di livello da buono ad ottimo, mentre diverse/i alunne/i, soprattutto chi non ha contatti con il gruppo linguistico italiano al di fuori della scuola, ha conoscenze/competenze di livello sufficiente/discreto. In generale tuttavia, tutte/i hanno decisamente migliorato nel corso degli anni scolastici le loro competenze ed acquisito buone conoscenze linguistico/culturali, se consideriamo le loro competenze/conoscenze di partenza. Alcune alunne hanno raggiunto livelli linguistici eccellenti, grazie al loro notevole impegno, anche extrascolastico, e ad un indiscusso talento linguistico.

L'INSEGNANTE

Emanuela Claudia Monti

Reifeprüfung 2025/2026

Klasse: 5C/som

Bericht über den Unterricht im Fach

Humanwissenschaften

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Der Schüler/ die Schülerin kann:

- verschiedene Theorien und Modelle zur psychischen und sozialen Entwicklung des Menschen unterscheiden und erklären
- die unterschiedlichen beeinträchtigenden Faktoren von Entwicklung und Sozialisation benennen und Möglichkeiten pädagogischer Hilfen und Maßnahmen aufzeigen
- sich mit sozialen Themenstellungen differenziert auseinandersetzen und Kommunikations- und Interaktionsabläufe sowie Gruppendynamische Prozesse verstehen und auf neue Situationen anwenden
- unterschiedliche Ansätze wissenschaftlicher Pädagogik, Psychologie und Soziologie mit ihren wichtigsten Vertreterinnen und Vertretern begründet darstellen sowie kritisch vergleichen
- über die Wirkung verschiedener Sozialisationsinstanzen und die Bedeutung familiärer und gesellschaftlicher Einflüsse auf Rollen- und Gruppenstruktur im Sozialisationsprozess Auskunft geben
- Grundthemen und zentrale Begriffe der Humanwissenschaften verstehen und bedeutende Theorien mit ihren Prämissen, ihren Aussagen und ihrer Reichweite erfassen
- die globale Eingebundenheit von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Recht erkennen und internationale Akteure in ihren Einflussmöglichkeiten aufzeigen
- unterschiedliche Menschenbilder darstellen, vergleichen, ihren historischen Kontext aufzeigen und beurteilen

Themen und Inhalte des Unterrichts:

Die Geschichte der Kindheit: (Anfang - Mitte September)

Kurzer Überblick über die Geschichte der Kindheit (ZDF Terra X Dokumentation "Geschichte der Kindheit")

Unterschiedliche Betrachtungsweisen der Kindheit: Philippe Ariès, Lloyd de Mause, Neil Postman und Michael Winterhoff

Lebensphasen im historischen Vergleich: der gewandelte Stellenwert im Laufe der Zeit (Antike bis heute)

Die Geschichte der Pädagogik: (Mitte – Ende September)

Kurzer Überblick über die Entwicklung im Laufe der Zeit:

Erziehung in der Antike

Erziehung im Mittelalter

Comenius (17. Jh.)

Jean-Jacques Rousseau (18. Jh.)

Pestalozzi, Fröbel (19. Jh.)

Pädagogik vom Kinde aus 20. Jh. (Ellen Key, Montessori)

Dewey, Kerschensteiner und die Arbeitsschule

Sutherland Neill und die Summerhill School

Rudolf Steiner und die Waldorf-Schule
Die Pädagogik des Nationalsozialismus: Napola
Autoritäre Erziehung der 50er Jahre
Antiautoritäre Erziehung der 60er Jahre

Die Reformpädagogik (Oktober)

Ursprung der Reformpädagogik

Gemeinsame Merkmale reformpädagogischer Ansätze

Verschiedene Reformpädagogen und ihre Vorreiter (Erarbeitung anhand von Gruppenarbeiten mit anschließender Präsentation):

Jean-Jacques Rousseau

Johann Heinrich Pestalozzi

John Dewey

Maria Montessori

Anton S. Makarenko

Edouard Claparède

Janus Korczak

Celéstin Freinet

Don Milani und die Schule von Barbiana

Die Reggio Pädagogik

Zur Vertiefung:

Film "Maria Montessori"

John Dewey: progressive Bildung; der erzieherische Wert der Bildung; Demokratie, Arbeit und aktive Schule

Erziehung und Bildung in den verschiedenen Institutionen: (November)

Der Kindergarten: der kompetenzorientierte Kindergarten anhand des Beispiels von Südtirol

Film "Frühe Bildung in Südtirol"

Die Schule:

Der Begriff "Bildung" anhand des Textes von Bieri "Wie wäre es gebildet zu sein?"

Bildung als Sozialisation, Enkulturation, Personalisation

Schulsystem in Italien bzw. In Südtirol: historische Entwicklung und Gegenwart

Die Gentile Reform (Dokumentation „Gentile Reform in Südtirol“)

Schulwirklichkeit heute: die PISA-Studie, die Hattie-Studie, 10 Merkmale des guten Unterrichts nach Meyer, PISA-Schock und Schulreform in Südtirol, der kompetenzorientierte Unterricht, Rolle von Lehrperson und SchülerInnen, Berufsbilder in der Schule

Die Familie: Familie früher und heute, Familienformen, Funktionen und Probleme der Familien

Dokumentation: "Früher.Später.Jetzt.Familie"

Lebenslanges Lernen: Definition, Formen, Vorteile und konkrete Beispiele

Behinderung: (Ende November)

Definition des Begriffes "Behinderung"

Folgeerscheinungen von Behinderung

Behinderung als Abweichung von der Norm

Theorie der Zuschreibung und Stigmatisierung

Behinderung und Arbeitswelt: Schwierigkeiten der Inklusion: vom Idealfall zur tatsächlichen Lage

Film "Mein ziemlich bestes Leben"

Inklusion und inklusive Schule: (Ende November – Anfang Dezember)

Begriffsdefinitionen: Exklusion, Segregation, Integration, Inklusion

Entwicklung des integrativen Schulsystems in Italien

Historische Entwicklung der Gesetze

Gesetzliche Lage heute: Gesetz 104/92 und Gesetz 170/2010, Ministerialrundschriften 2013

Der individuelle Bildungsplan

Berufsbilder: Integrationslehrperson, Mitarbeiterin für Integration
Funktionsdiagnose und Funktionsbeschreibung

Menschenrechte: (Dezember)

Kurze Entstehungsgeschichte der Menschenrechte

Die 30 Menschenrechtsartikel

Menschenrechtserziehung: Schule und Menschenrechte

Menschenrechtsverletzungen; Dokumentation "Unantastbar"

Die Kinderrechte

Die UN-Behindertenrechtskonvention

Bildungssysteme im Vergleich: (Jänner)

Kanada, Finnland, Österreich, Deutschland, Japan, Südkorea, Irland (Gruppenarbeiten mit Präsentationen)

Vergleich italienisches Schulsystem und Systeme weltweit: Vor- und Nachteile (Diskussion)

Globalisierung: (Februar)

Chancen und Gefahren der globalisierten Welt

Film: "Der Preis des Wohlstandes": Auswirkungen von Globalisierung, Gewinner und Verlierer

Vernetzte Welt: globales Dorf, global Players, Merkmale von Entwicklungsländern und Industrieländern, der globale Süden und der globale Norden; Ressourcen und Herausforderungen;

Dokumentation "Vernetzte Welt – die globalisierte Weltwirtschaft"

Globalisierung und Verletzung der Menschenrechte

Theoretische Aspekte von Globalisierung und Moderne:

Beck: die Risikogesellschaft

Bauman: die flüchtige Moderne

Migration, Flucht und Vertreibung: (März)

Begriffsdefinitionen: Migration, Flüchtling, Binnenmigration, Asylant, braindrain, Marginalisierung, Separation, Segregation, Assimilation, verschiedene Formen der Migration

Push- und Pullfaktoren; Einflussfaktoren auf Makro-, Meso- und Mikroebene

Zielländer, Herkunftsländer und Fluchtrouten

Migration, Flucht und Vertreibung: einige Daten und Fakten

Chancen und Probleme von Migration für Herkunfts- und Zielland

Kurzer Einblick in Südtirol als Einwanderungs- bzw. Auswanderungsland

Reaktionen der Bevölkerung auf Migranten: Konflikte und Chancen für eine interkulturelle Gesellschaft

Die Situation in Südtirol: einige Fakten und Polemiken

Remigration: Begriffsdefinition, Interpretationsspielraum, Zusammenhang zu politischen Debatten

Kultur und Interkulturelle Erziehung: (Anfang – Mitte April)

Ethnologie und Kulturanthropologie: kurze Geschichte, Methoden und Forschungsgegenstand

Malinowski und seine Feldforschung

Der historische Kulturbegriff nach Tylor, Boas und Malinowski

Der heutige Kulturbegriff

Sichtweisen auf Kultur: Ethnozentrismus und Kulturrelativismus: Merkmale und Auswirkungen

Begriffsdefinitionen: GastarbeiterInnen, MigrantInnen, Interkulturalität, Multikulturalität

Herausforderungen im Unterricht: Diskussion anhand unterschiedlicher Beispiele

Von der Gastarbeiterpädagogik zur interkulturellen Erziehung: Herausforderungen und Entwicklungen

interkulturelle Erziehung und Bildung: die 10 Ziele nach Niekke; Herausforderung und Ziele; konkrete

Beispiele der Umsetzung am Beispiel Kindergarten und Schule; inklusive Schule in Italien; Situation in

Südtirol: Chancen und Herausforderungen

Wohlfahrtsstaat und dritter Sektor: (Ende April)

Die Idee und die Leistungen eines Wohlfahrtsstaates; Gründe für die Entstehung
Soziale Absicherung und soziales Netz anhand des Beispiels von Südtirol (Unterstützungsangebote, Einrichtungen, Absicherung)
Der Dritte Sektor und das Ehrenamt (Angebote in Südtirol); gesellschaftliche Bedeutung

Medienerziehung: (Ende April – Ende Mai)

Arten von Medien: Massenmedien und ihre Aufgaben; Gefahren und Herausforderungen
Beliebteste Medien und Social Media
Aufgaben und Ziele der Medienpädagogik
Digitale Kompetenz im Unterricht:
Medienkompetenz als Schlüsselkompetenz: die 5 Aufgaben nach Tulodziecki
Wirkung von Medien: Unterschiedliche Erklärungsansätze
Dokumentation "Fake News": Beliebte Themen für Falschmeldungen, Gründe, Folgen/Auswirkungen, wie erkenne ich Fake News?
Gefahren im Netz: Phishing, Filterblase, Echokammer, Social Bots, Deep Fakes
Künstliche Intelligenz: Chancen und Risiken (Dokumentation „KI – brauchen wir noch Menschen?“)
Diskussion zur kritischen Mediennutzung

Bedeutende Persönlichkeiten des 20. Jhs. : (Ende Mai)

Kognitivismus: Piaget (Wiederholung)
Bruner und das entdeckende Lernen
Vygotsky: die Bedeutung der Sprache und der sozialen Interaktion in der kognitiven Entwicklung

Soziologie (Wiederholung vom letzten Jahr): (Juni)

Konformität und Devianz, soziale Randgruppen und Stigmatisierung
Gründe und Auswirkungen von sozialer Ungleichheit v. a. am Beispiel Bildung; Schulabbruch
Soziale Mobilität

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Im Unterricht wurde darauf geachtet, unterschiedliche Methoden zur Anwendung zu bringen, um die unterschiedlichen Neigungen und Fähigkeiten der SchülerInnen zu berücksichtigen.

So kamen Lehrervortrag, Arbeit mit verschiedenen Texten aus Lehrbüchern, Gruppenarbeiten, Referate und geleitete Diskussionen zur Anwendung. Dabei ging es immer auch um kritische Meinungsbildung und um Beispiele aus dem Alltag. Zudem wurden themenbezogene Filme und Dokumentationen im Unterricht verwendet, ebenso wie YouTube Videos und Artikel aus Fachzeitschriften.

Die SchülerInnen erhielten teils Kopien aus unterschiedlichen Lehrbüchern, sowie Zusammenfassungen der Lehrperson. Außerdem gab es zu unterschiedlichen Themen auch Arbeitsblätter zur Vertiefung.

Folgende Bücher kamen indirekt zur Anwendung:

Hobmair, Psychologie, Bildungsverlag Eins, 4. Auflage 2008

Thorpe Chr. u. A., Das Soziologiebuch, DK Verlag 2016

Bubolz G., Kursbuch Erziehungswissenschaft, 1. Auflage 2012

Piano I., Stella E., Io-tu-noi- corso integrato di scienze umane 3, Loescher Editore Torino, 6a edizione 2021

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung der erreichten Kompetenzen orientierte sich an den im Curriculum verankerten Überprüfungsindikatoren und an den im Schulprogramm festgehaltenen Bewertungskriterien.

Die Überprüfung der Kompetenzen erfolgte durch schriftliche Lernzielkontrollen, Schreiben von einem vollständigen und einem gekürzten Maturathema als Vorbereitung auf die Abschlussprüfung, mündlichen Prüfungsgesprächen und dem Erarbeiten und Vortragen von Referaten in Gruppen. Auch die Mitarbeit und das eigenständige Arbeiten wurden in die Bewertung mit einbezogen.

Neben der Fachkompetenz spielten bei der Bewertung auch das vernetzte Denken, die kritische und persönliche Auseinandersetzung mit Themen, die Argumentationsfähigkeit bei Diskussionen und die korrekte Anwendung von Fachsprache eine Rolle.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die SchülerInnen bemühten sich im Unterricht Lerninhalte gut zu bearbeiten, sie waren stets fleißig und bemüht. Sie bereiteten sich gewissenhaft und gründlich auf Lernzielkontrollen oder andere Überprüfungen vor. Auch die Regelmäßigkeit des Unterrichtsbesuches war konstant gut.

Größere Unterschiede gab es in der Mitarbeit im Unterricht. Während einige SchülerInnen aktiv und eifrig an Diskussionen beteiligt waren, war ein nicht unerheblicher Teil der Klasse sehr passiv und schweigsam und musste zur aktiven Teilnahme und zu einer persönlichen Meinungsäußerung bei Diskussionen animiert werden. Schriftliche Aufgaben erledigten alle SchülerInnen stets gewissenhaft und eigenverantwortlich. Auch das Interesse an den meisten Themen war beim Großteil der Klasse vorhanden.

Da die Klasse des Musikzuges im Fach Humanwissenschaften eine Wochenstunde weniger zur Verfügung hat, aber die gleichen Kompetenzen erreichen sollte, konnten manche Themen im Unterricht nicht gründlicher vertieft oder diskutiert werden.

Insgesamt erreichen die Leistungen im Fach Humanwissenschaften ein Spektrum von gut bis ausgezeichnet.

DIE FACHLEHRPERSON

Nicole Stocker

Reifeprüfung 2025/2026

Klasse: 5C/som

Bericht über den Unterricht im Fach

Kunstgeschichte

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Das Programm in Kunstgeschichte stützt sich auf die Rahmenrichtlinien und das für Kunstgeschichte am Kunstgymnasium vorgesehene Curriculum mit den dort verankerten Kompetenzbeschreibungen:

- ☐ Die Schülerin, der Schüler kann
- ☐ Kunstwerke nach den ästhetischen Mitteln der Komposition und den materiellen Mitteln der Herstellung interpretieren, vergleichen und zuordnen
- ☐ die Wirkung verschiedener Materialien auf die ästhetische Gestaltung nachvollziehen
- ☐ sich mit verschiedenen Formen der Kunst auseinandersetzen, die eigenen ästhetischen Urteile begründen und anderslautenden gegenüber tolerant sein
- ☐ die gestalterischen, formalen, stilistischen Elemente und Zeichensprachen sowie die Verfahren und Techniken der künstlerischen Ausdrucksweise benennen und interpretieren
- ☐ verschiedene Ausdrucksformen der bildenden Kunst ihrem geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Hintergrund zuordnen
- ☐ Schnittstellen zwischen bildender Kunst und anderen Zeichensystemen darstellen und reflektieren

INHALTE		Querverweise zu anderen Fächern
Expressionismus		
Vergleich Impressionismus – Expressionismus, Entwicklung der Kunst im 20. Jahrhunderts, Merkmale und Zielsetzungen der verschiedenen expressionistischen Gruppen		
Fauvisten	Henri Matisse: Harmonie Rouge; Der Tanz; Katze mit rotem Fisch; Der Papagei und die Sirene (abstrakt)	Deutsch Philosophie Humanwissen- schaften Geschichte
Die „Brücke“-Maler	Ernst Ludwig Kirchner: Der rote Turm von Halle; Potsdamer Platz; Fünf Kokotten; Frau, Schuh zuknöpfend; Schweizer Landschaft; Alpenleben	
„Der Blaue Reiter“	Wassily Kandinsky: Komposition V; Murnauer Straße; Naturstudie aus Murnau I; Münchner Straße; Improvisation 3; Improvisation 6; Dokumentarfilm: Wassily Kandinsky - Der Klang der Farbe Franz Marc: Blaues Pferd; Die kleinen gelben Pferde; Schweine; Der gelbe Tiger; Träumendes Pferd; Fighting Forms; Das arme Land Tirol August Macke: Dame in grüner Jacke; Spaziergang; Türkisches Cafe II Paul Klee: Zwei Kamele und der Esel; Rote und weiße Kuppeln; Ohne Titel, 1914; Hauptweg und Nebenwege; Abstrakt gegen Schwarz; Park bei Luzern	
Einzelner Künstler	Oskar Kokoschka: Pietà; Schlafende Frau; Selbstbildnis; Dresden Neustadt; Dresden – Augustusbrücke mit Rückenfigur; Die Freunde	
Vorläufer der Modernen		

Die Weiterführung der Bestrebungen in Cézannes Spätwerk		
	Paul Cézanne : Montagne Sainte-Victoire	
Kubismus		
Die Abstraktion in ihrer Entwicklung, Reduktion auf Grundformen, verschiedene Phasen des Kubismus		
Picassos Phasen vor dem Kubismus	Blaue Periode: Frau mit verschränkten Armen; La Vie (Das Leben) Rosa Periode: Akrobat und junger Harlekin; Mutter und Kind	Deutsch Philosophie Humanwissen- schaften Geschichte
Früh-kubismus	Pablo Picasso: Le Demoiselles d’Avignon	
Analytischer Kubismus	Pablo Picasso: Ambroise Vollard; Stillleben mit Rohrstuhlgeflecht (Papier collè) George Braque: Krug und Violine; Frau mit einer Violine; Der Portugiese (Der Auswanderer)	
Synthetischer Kubismus	Juan Gris: Stillleben mit Gitarre Pablo Picasso: Stillleben mit Gitarre Fernand Leger: Formkontraste	
Kubistische Plastik	Pablo Picasso: Gitarre	
PICASSO	Filme: ☐ Picasso: "Die Minotauromachie",1935; [Kapitel: Einführung, Biografie Picasso, Picasso und die Frauen] ☐ Guernica enthüllt: Picassos Schrei nach Frieden)	
Wege zur Abstraktion		
Der entscheidende Schritt der Künstler in die Gegenstandslosigkeit, Reduktion einer Naturform auf Typisches oder Wesentliches, Ableitung aus der Realität, Farbtheorien im Orphischen Kubismus, Bewegung und Geschwindigkeit im Futurismus; Die Entwicklung der Kunst bei Kandinsky und Mondrian auf dem Weg zur Abstraktion		
Orphismus	Robert Delaunay: Eifelturm-Bilder; Fensterbilder; Simultanscheibe (Kalt-Warmkontrast)	
Futurismus	Umberto Boccioni: Die Straße dringt ins Haus; Einzigartige Formen der Kontinuität im Raum; Entwicklung einer Flasche Giacomo Balla: Automobil in Fahrt Carlo Carrà: Der Bahnhof in Mailand; Frau auf dem Balkon, Der Radfahrer Fortunato Depero: Das Depero Futurist Art House in Rovereto;	Italienisch
Wassily Kandinsky und Piet Mondrian	Kandinsky: Komposition VI; Komposition V, Komposition VIII Mondrian: frühere Bilder mit „Bäumen“; Ovale Komposition (Bäume); Rhythmus aus schwarzen Linien	Deutsch Philosophie Humanwissen- schaften Geschichte
Dadaismus		
Die Reaktion auf den 1. Weltkrieg, das Rätselhafte in der Pittura Metafisica		
	Hugo Ball: Karavane, 1917, Lautgedicht Marcel Duchamp: Fahrrad-Rad, Fontäne (Ready-made) Man Ray: Cadeau (Gift, Geschenk); Object to Be Destroyed; Rayographie; Solarisation; Die Geige von Ingres; Glastränen Raoul Hausmann: Der Geist unserer Zeit (Mechanischer Kopf)	Deutsch Geschichte
Pittura Metafisica	Giorgio de Chirico: Die Freuden des Dichters; Lied der Liebe	
Surrealismus		
Der Einfluss durch die Psychoanalyse, den Träumen, die Wahnvorstellungen, den Fantasien und den verdrängten Gefühlen		

	Max Ernst: Die ganze Stadt; Celebes, Joan Mirò: Karneval des Harlekins Salvador Dalí: Die Beständigkeit der Erinnerung; Weiche Konstruktion mit gekochten Bohnen: Vorahnung des Bürgerkrieges; Giraffe in Flammen; Die Elefanten René Magritte: Der Verrat der Bilder (Kurzfilm); An der Schwelle der Freiheit	Geschichte Humanwissen- schaften Philosophie
Rationalismus und Sachlichkeit Die allgemeine Geisteshaltung zu Beginn der Zwanzigerjahre, die Zeit nach dem Kriegstrauma, die politischen Wirren der Nachkriegszeit, die Veränderungen des Bauens bzw. Wohnens, die Architektur und die Lösungen mit Vernunft, Grundtypen des Bauens bis zur organischen Architektur, Reduzierung auf die Grundfarben (De Stijl), das neue radikale Denken im Bauhausstil; Strömung zur Zeit der Weimarer Republik, Folgen des Ersten Weltkrieges, sozialen und wirtschaftlichen Probleme der Weimarer Republik, Orientierung an der Realität, Nüchternheit, sachlicher Malstil (Neue Sachlichkeit)		
Rationalismus in der Architektur	Louis Henry Sullivan: Warenhaus Carson, Pirie und Scott in Chicago	
Bauhaus	Walter Gropius und Adolf Meyer: Fagus-Werk in Alfeld a. d. Leine (Curtain Wall) Bauhaus – Grundgedanke - Nachwirkung Bauhaus Professoren: Johannes Itten, Wassily Kandinsky, Paul Klee Film: Lotte am Bauhaus Alma Siedhoff-Buscher: Schiffbauspil, Wurfuppen Marianne Brandt: Aschenbecher; Teekanne; Haus am Horn Gunta Stölzl Haus am Horn	Geschichte Deutsch
Neue Sachlichkeit	George Grosz: Stützen der Gesellschaft Otto Dix: Großstadt	Geschichte
Vom Rationalismus zur organischen Architektur	Le Corbusier: Unité d'habitation Marseille; Wallfahrtskirche Ronchamp (Modulor) Ludwig Mies van der Rohe: Haus Tugendhat in Brunn; Appartementshäuser am Lake Shore Drive in Chicago; Neue Nationalgalerie Berlin; Frank Lloyd Wright: Robie House in Chicago; Haus über dem Wasserfall (organisches Bauen), Salomon R. Guggenheim Museum N.Y.	
Kunst in Diktaturen Die Kunst als Instrument der Diktatur, die „ausgegrenzte Kunst“ – „entartete Kunst“, Merkmale der Architektur im Dritten Reich und im Faschismus (Italien/Südtirol) und die Beeinflussung der Massen		
Die Kunst im Nationalsozialismus	FILM: Kunst im Dritten Reich: <u>Hitlers Kunstauffassung;</u> <u>Reichskulturkammer;</u> <u>Malerei im Dritten Reich:</u> Adolf Ziegler: Die 4 Elemente; <u>Architektur im Dritten Reich:</u> Paul Ludwig Troost: Haus der Deutschen Kunst; Das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg (Zeppelinfeld; Lichtdom; Deutsche Stadion); Der Deutsche Pavillon; Die Große Halle von Germania; <u>Plastik im Dritten Reich:</u> Josef Thorak : Zwei Menschen; Arno Breker: Bereitschaft; Film im Dritten Reich	Geschichte Philosophie Deutsch Humanwissen- schaften Italienisch
Die Kunst im faschistischen Italien	Faschismus in Italien: Hauptbahnhof Santa Maria Novella in Florenz; Parteihaus "Casa del Popolo" in Como; Marmorstadion im Campo della Farnesina in Rom; Afrika (Asmara): futuristische Tankstelle; Bar Zilli; Tankstelle; Selam Hotel; Seilbahn; Bozen: Siegesdenkmal; Bahnhof; Drususbrücke; Finanzamt mit dem Relief	
Abstraktion und Rationalismus nach 1945 Kennzeichen zum Gegenstandslosen, die Konzentration der abstrakten Kunst, Licht und Farbe in der Op-Art, Methode des Malens (Farbdripping), das Aufgreifen rationalistischer Gestaltungsprinzipien in der Architektur		
Formen des	Richtungen der geometrischen Abstraktion:	

Abstrakten nach 1945	Josef Albers: Huldigung an das Quadrat: Rot Va	
Op-Art	Victor Vasarely: Vega 2000	
Farbdripping	Jackson Pollock: Nummer 32; Blaue Stangen	
Spätrationalismus und Ingenieurarchitektur	Eero Saarinen: Idlewild Airport in N.Y. Luigi Nervi: Olympische Sporthalle (Palazzetto) in Rom Jon Utzon: Opernhaus in Sidney Richard Buckminster Fuller: Amerikanischer Pavillon	
Realismen Realistische Strömung neben der Abstraktion, der Einfluss des Abstrakten – in der Malerei und Plastik, bildnerische Mittel und Motive der Umwelt und des Konsums des Menschen, Symbole und Signale der Werbung (Pop-Art)		
	Francis Bacon: Studie nach dem Porträt Papst Innozenz X nach Velazques;	
Figurative Plastik	Marino Marini: Das Wunder (Il miracolo) Henry Moore: König und Königin	
Pop-Art	Robert Rauschenberg: Odaliske Roy Lichtenstein: Look Mickey; M-Maybe Andy Warhol: Brillo Soap Pads Boxes; Elvis Presley; Coca-Cola; Mona Lisa; Liz Taylor; Marilyn Monroe; Brillo Soap Pads Boxes; Goethe; Mickey Mouse; Time Magazine Cover (Michael Jackson); Apple; Joseph Beuys in Memoriam; Beethoven; Self-Portrait Claes Oldenburg: Weiche Toilette; weiche Pommes; Hamburger; Eis in Köln; Bowlingpins mit -kugel; Federball; Lippenstift;	Humanwissenschaften
Erweiterung des Kunstbegriffs Der erweiterte Kunstbegriff und Josef Beuys, Neue Kunstformen: Aktionskunst (Happening, Performance), Installationen, Foto- und Videokunst		
Kinetik	Alexander Calder: Stahlfish	
Kinetische Op-Art	Otto Piene: Lichtballett Heinz Mack: Silberrotor Günther Uecker: Feld	
Nouveau Realisme	Yves Klein: Anthropométrie de l'époque bleue, Ant 82 Nicki de Saint-Phalle: Nana	
Aktionskunst	Hermann Nitsch: Schüttbilder; Orgien-Mysterien-Theater Wolf Vostell: In Ulm, um Ulm und um Ulm herum	Humanwissenschaften
Neue Mythologien, Spuren-sicherung, Arte Povera	Josef Beuys: Erweiterung des Kunstbegriffs; Wie erklärt man einen toten Hasen die Kunst; I like America and America likes me; Fluxus-Aktion „Iphigenie/Titus Andronicus“, experimenta 3; Das Rudel; Das Ende des 20. Jahrhunderts	
Konzeptuelle Richtungen	Christo (Javacheff): Valley Curtain im Rifle, Valley/Colorado; Running Fence in Kalifornien; Surrounded Islands in Florida; Verpackung: Point Neuf in Paris; Berliner Reichstag von 1995 (und 2025); Kölner Dom;	
(Land-Art)	Walter de Maria: Blitzfeld in New Mexiko Robert Smithson: Spiral Jetty (Spiral Mole)	
Die Postmoderne Die Wendung gegen Grundannahmen der Moderne und das Aufzeigen der Alternativen, das Zurückgreifen auf Stilperioden der Vergangenheit (klassischen oder klassizistischen Stil – Eklektizismus) vermischt mit aktuellen Tendenzen		
Architektur und Design	Friedensreich Hundertwasser: Das Hundertwasserhaus in Wien; Irinland über dem Balkan Charles More: Piazza d'Italia	
Malerei und	Anselm Kiefer: Märkischer Sand; Margarethe; Sulamith; Dein aschenes Haar,	Deutsch

Objekte	Sulamith Keith Haring: Untitled (Dance), Statue of Liberty	
Fotografie und Neue Medien	Bernhard Johannes Blume, Cindy Sherman, Gilbert & George, Nam June Paik, Bruce Nauman, Ragnar Axelsson	

Zeitgenössische Kunst

Die Schüler*innen recherchierten über Biografie und drei Werke von verschiedenen zeitgenössischen Künstlern*innen. Nach dem Kennenlernen der Werke mussten sie eine praktische Arbeit machen, die nach dem Stil eines/r selbst gewählten Künstlers*in kreiert wurde. Die praktische Arbeit präsentierten die Schüler*innen mit einer Bildbeschreibung.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Schüler*innen bekamen im Kunstunterricht einen Überblick über das künstlerische Geschehen im 20. und 21. Jahrhundert. Als Arbeitsform standen die Schülerreferate, ihre wissenschaftlichen Arbeiten und das eigenständige Erarbeiten von Arbeitsaufträgen im Vordergrund. Auch der Lehrervortrag und Demonstrationsmodelle waren im Unterricht vorhanden. Alle Inhalte wurden durch Anschauungsbeispielen veranschaulicht. Die Schüler*innen wurden durch Fragenstellungen angeregt sich am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen. Sie konnten eigene Stellungnahmen und kritische Gedanken einbringen. Als Unterrichtsmaterialien dienten vorwiegend das PowerPoint-Präsentationen, das Internet, das Schulbuch und verschiedene Bücher, Zeitschriften oder Medien, die die Schüler*innen selbst heranziehen konnten.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung ergab sich aus jeweils einem oder mehreren formativen und summativen Verfahren und erfolgte umgehend und transparent mit unterschiedlicher Gewichtung.

Formen der Überprüfung (summativ und formativ)

- ☐ mündliche und schriftliche Arbeiten: gelenkte und offene Fragen, Werkbeschreibungen und -vergleiche
- ☐ praktische Arbeiten
- ☐ Präsentationen (einzeln und in der Gruppe), Rollenspiele
- ☐ Mitarbeit im Unterricht/Fernunterricht
- ☐ Verhalten in der Klasse/Gruppe

Indikatoren:

- ☐ Kunstwerke stilistisch und zeitlich einordnen
- ☐ Kunstwerke beschreiben und analysieren (Komposition, Form, Raum, Farbe, Oberflächenbeschaffenheit und Art der materiellen Herstellung; Entstehungsbedingungen; Wirkung) – Bildbeschreibung, -analyse und -interpretation
- ☐ Kunstwerke miteinander vergleichen, Bezüge herstellen und Zusammenhänge erkennen
- ☐ eine angemessene Fachsprache verwenden
- ☐ Aneignung einer kunstgeschichtlichen Orientierung
- ☐ erworbene Kenntnisse praktisch-produktiv umsetzen und Schnittstellen zwischen bildender Kunst und anderen Zeichensystemen darstellen und reflektieren
- ☐ Eigenständige Denk- und Kritikfähigkeit

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Laut Stundentafel des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums mit Landesschwerpunkt Musik beinhaltet das Fach Kunstgeschichte zwei Wochenstunden.

In der Klasse herrschte ein sehr gutes soziales Klima. Die Schüler*innen waren immer höflich und freundlich und bildeten somit auch eine nette Klassengemeinschaft. Fast alle zeigten Interesse am Fach und standen den verschiedenen Inhalten offen gegenüber. Einige beteiligten sich sehr lebhaft an den Diskussionen des Unterrichts, brachten eigene Meinungen oder kritische Sichtweisen ein und stellten mit selbsterarbeitetem Wissen fachspezifische Verbindungen her. Andere wiederum folgten aufmerksam den Unterricht, meldeten sich aber kaum zu Wort. Die Schüler*innen konnten die fachspezifischen Kompetenzen anwenden, Werkbeispiele beschreiben, analysieren, zuordnen und interpretieren. Auf Lernzielkontrollen bereiteten sie sich gezielt vor und erzielten dabei sehr gute Erfolge. Recherchen, schriftliche Arbeiten und Präsentationen wurden sehr selbständig ausgeführt. Die Referate wurden sehr gut vorbereitet und vorgetragen. Die Abgabe der Arbeitsaufträge war bei manchen nicht immer termingerecht. Bei der einen praktischen Arbeit stellten alle Schüler*innen eine Querverbindung zu einem/r selbstausgewählten zeitgenössischen Künstler*in her. Die Arbeiten waren sehr kreativ und die Ausarbeitung erfolgte selbständig im Unterricht.

DIE FACHLEHRPERSON
Sylvia De Filippis

Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)

Schüler*innen	Fachbereich	Fächer und Beschreibung	
Atz Julia	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft	Geschichte: Schwellensattl Peter Austausch über aktuelle Themen anhand von Texten und Materialien aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Darstellung verschiedener Standpunkte und Perspektiven in Form von Diskussionen (eventuell in Projektarbeit).	Recht und Wirtschaft: Trevisani Sabine Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende wirtschaftliche Kompetenzen. Sie lernen, ausgewählte wirtschaftliche Texte sachgerecht zu verstehen, diese in einen größeren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und dazu eine eigene, begründete Meinung zu äußern. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander und gewinnen Einblicke in die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur Südtirols sowie in die wirtschaftlichen Schwerpunkte Italiens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem staatlichen Wirtschaftskreislauf: Die Lernenden können staatliche Einnahmen und Ausgaben erklären und erhalten ein grundlegendes Verständnis zentraler Steuerarten, insbesondere der Einkommensteuer (IRPEF) und der Mehrwertsteuer (IVA).
Bianco Martina	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft	Geschichte: Schwellensattl Peter Austausch über aktuelle Themen anhand von Texten und Materialien aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Darstellung verschiedener Standpunkte und Perspektiven in Form von Diskussionen (eventuell in Projektarbeit).	Recht und Wirtschaft: Trevisani Sabine Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende wirtschaftliche Kompetenzen. Sie lernen, ausgewählte wirtschaftliche Texte sachgerecht zu verstehen, diese in einen größeren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und dazu eine eigene, begründete Meinung zu äußern. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander und gewinnen Einblicke in die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur Südtirols sowie in die wirtschaftlichen Schwerpunkte Italiens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem staatlichen Wirtschaftskreislauf: Die Lernenden können staatliche Einnahmen und Ausgaben erklären und erhalten ein grundlegendes Verständnis zentraler Steuerarten, insbesondere der Einkommensteuer (IRPEF) und der Mehrwertsteuer (IVA).

Codalonga Melanie	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft	Geschichte: Schwellensattl Peter Austausch über aktuelle Themen anhand von Texten und Materialien aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Darstellung verschiedener Standpunkte und Perspektiven in Form von Diskussionen (eventuell in Projektarbeit).	Recht und Wirtschaft: Trevisani Sabine Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende wirtschaftliche Kompetenzen. Sie lernen, ausgewählte wirtschaftliche Texte sachgerecht zu verstehen, diese in einen größeren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und dazu eine eigene, begründete Meinung zu äußern. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander und gewinnen Einblicke in die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur Südtirols sowie in die wirtschaftlichen Schwerpunkte Italiens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem staatlichen Wirtschaftskreislauf: Die Lernenden können staatliche Einnahmen und Ausgaben erklären und erhalten ein grundlegendes Verständnis zentraler Steuerarten, insbesondere der Einkommensteuer (IRPEF) und der Mehrwertsteuer (IVA).
Fera Olga	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft	Geschichte: Schwellensattl Peter Austausch über aktuelle Themen anhand von Texten und Materialien aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Darstellung verschiedener Standpunkte und Perspektiven in Form von Diskussionen (eventuell in Projektarbeit).	Recht und Wirtschaft: Trevisani Sabine Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende wirtschaftliche Kompetenzen. Sie lernen, ausgewählte wirtschaftliche Texte sachgerecht zu verstehen, diese in einen größeren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und dazu eine eigene, begründete Meinung zu äußern. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander und gewinnen Einblicke in die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur Südtirols sowie in die wirtschaftlichen Schwerpunkte Italiens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem staatlichen Wirtschaftskreislauf: Die Lernenden können staatliche Einnahmen und Ausgaben erklären und erhalten ein grundlegendes Verständnis zentraler Steuerarten, insbesondere der Einkommensteuer (IRPEF) und der Mehrwertsteuer (IVA).
Gerstgrasser Anna	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert

		Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Gurschler Thea	Kultur, Musik, Kunst	Philosophie: Kuppelwieser Sabine Ausgehend von allgemeinen Merkmalen und Motiven von Protesten werden exemplarisch die 68er-Bewegung sowie weitere Protestformen wie Black Lives Matter, die Friedliche Revolution 1989, RAF/ANTIFA und Woodstock untersucht. In Kleingruppen analysieren die Lernenden unterschiedliche Ausdrucksformen von Protest.	Kunstgeschichte: De Filippis Sylvia Protestformen wie die „68er-Bewegung“ werden praktisch und künstlerisch umgesetzt: Plakate im Stil historischer Bewegungen, skulpturale Protestsymbole oder Upcycling-Kunstprojekte. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Proteste zu charakterisieren, Motive zu benennen, kreative Ausdrucksformen zu entwickeln und bekannte Protestbewegungen einzuordnen.
Hofer Katharina	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft	Geschichte: Schwellensattl Peter Austausch über aktuelle Themen anhand von Texten und Materialien aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Darstellung verschiedener Standpunkte und Perspektiven in Form von Diskussionen (eventuell in Projektarbeit).	Recht und Wirtschaft: Trevisani Sabine Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende wirtschaftliche Kompetenzen. Sie lernen, ausgewählte wirtschaftliche Texte sachgerecht zu verstehen, diese in einen größeren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und dazu eine eigene, begründete Meinung zu äußern. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander und gewinnen Einblicke in die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur Südtirols sowie in die wirtschaftlichen Schwerpunkte Italiens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem staatlichen Wirtschaftskreislauf: Die Lernenden können staatliche Einnahmen und Ausgaben erklären und erhalten ein grundlegendes Verständnis zentraler Steuerarten, insbesondere der Einkommensteuer (IRPEF) und der Mehrwertsteuer (IVA).
Holzner Kathrin	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft	Geschichte: Schwellensattl Peter Austausch über aktuelle Themen anhand von Texten	Recht und Wirtschaft: Trevisani Sabine Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende

		und Materialien aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Darstellung verschiedener Standpunkte und Perspektiven in Form von Diskussionen (eventuell in Projektarbeit).	wirtschaftliche Kompetenzen. Sie lernen, ausgewählte wirtschaftliche Texte sachgerecht zu verstehen, diese in einen größeren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und dazu eine eigene, begründete Meinung zu äußern. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander und gewinnen Einblicke in die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur Südtirols sowie in die wirtschaftlichen Schwerpunkte Italiens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem staatlichen Wirtschaftskreislauf: Die Lernenden können staatliche Einnahmen und Ausgaben erklären und erhalten ein grundlegendes Verständnis zentraler Steuerarten, insbesondere der Einkommensteuer (IRPEF) und der Mehrwertsteuer (IVA).
Kofler Nadja	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft	Geschichte: Schwellensattl Peter Austausch über aktuelle Themen anhand von Texten und Materialien aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Darstellung verschiedener Standpunkte und Perspektiven in Form von Diskussionen (eventuell in Projektarbeit).	Recht und Wirtschaft: Trevisani Sabine Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende wirtschaftliche Kompetenzen. Sie lernen, ausgewählte wirtschaftliche Texte sachgerecht zu verstehen, diese in einen größeren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und dazu eine eigene, begründete Meinung zu äußern. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander und gewinnen Einblicke in die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur Südtirols sowie in die wirtschaftlichen Schwerpunkte Italiens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem staatlichen Wirtschaftskreislauf: Die Lernenden können staatliche Einnahmen und Ausgaben erklären und erhalten ein grundlegendes Verständnis zentraler Steuerarten, insbesondere der Einkommensteuer (IRPEF) und der Mehrwertsteuer (IVA).
Liguori Nives	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft	Geschichte: Schwellensattl Peter Austausch über aktuelle Themen anhand von Texten und Materialien aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Darstellung verschiedener Standpunkte und Perspektiven in Form von Diskussionen (eventuell in Projektarbeit).	Recht und Wirtschaft: Trevisani Sabine Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende wirtschaftliche Kompetenzen. Sie lernen, ausgewählte wirtschaftliche Texte sachgerecht zu verstehen, diese in einen größeren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und dazu eine eigene, begründete Meinung zu äußern. Darüber hinaus setzen sie sich

			mit der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander und gewinnen Einblicke in die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur Südtirols sowie in die wirtschaftlichen Schwerpunkte Italiens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem staatlichen Wirtschaftskreislauf: Die Lernenden können staatliche Einnahmen und Ausgaben erklären und erhalten ein grundlegendes Verständnis zentraler Steuerarten, insbesondere der Einkommensteuer (IRPEF) und der Mehrwertsteuer (IVA).
Mastromatteo Federica	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Meraner Ximena Anna	Kultur, Musik, Kunst	Philosophie: Kuppelwieser Sabine Ausgehend von allgemeinen Merkmalen und Motiven von Protesten werden exemplarisch die 68er-Bewegung sowie weitere Protestformen wie Black Lives Matter, die Friedliche Revolution 1989, RAF/ANTIFA und Woodstock untersucht. In Kleingruppen analysieren die Lernenden unterschiedliche Ausdrucksformen von Protest.	Kunstgeschichte: De Filippis Sylvia Protestformen wie die „68er-Bewegung“ werden praktisch und künstlerisch umgesetzt: Plakate im Stil historischer Bewegungen, skulpturale Protestsymbole oder Upcycling-Kunstprojekte. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Proteste zu charakterisieren, Motive zu benennen, kreative Ausdrucksformen zu entwickeln und bekannte Protestbewegungen einzuordnen.
Pfitscher Sophie	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte

		effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Pircher Lena	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft	Geschichte: Schwellensattl Peter Austausch über aktuelle Themen anhand von Texten und Materialien aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Darstellung verschiedener Standpunkte und Perspektiven in Form von Diskussionen (eventuell in Projektarbeit).	Recht und Wirtschaft: Trevisani Sabine Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende wirtschaftliche Kompetenzen. Sie lernen, ausgewählte wirtschaftliche Texte sachgerecht zu verstehen, diese in einen größeren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und dazu eine eigene, begründete Meinung zu äußern. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander und gewinnen Einblicke in die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur Südtirols sowie in die wirtschaftlichen Schwerpunkte Italiens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem staatlichen Wirtschaftskreislauf: Die Lernenden können staatliche Einnahmen und Ausgaben erklären und erhalten ein grundlegendes Verständnis zentraler Steuerarten, insbesondere der Einkommensteuer (IRPEF) und der Mehrwertsteuer (IVA).
Plangger Tabea	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.

		besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	
Popa Loredana	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Schwiebacher Vera	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Spechtenhauser Hannah	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert

		Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Spögler Elisa	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Telfser Lisa Marie	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft	Geschichte: Schwellensattl Peter Austausch über aktuelle Themen anhand von Texten und Materialien aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Darstellung verschiedener Standpunkte und Perspektiven in Form von Diskussionen (eventuell in Projektarbeit).	Recht und Wirtschaft: Trevisani Sabine Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende wirtschaftliche Kompetenzen. Sie lernen, ausgewählte wirtschaftliche Texte sachgerecht zu verstehen, diese in einen größeren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und dazu eine eigene, begründete Meinung zu äußern. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander und gewinnen Einblicke in die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur Südtirols sowie in die wirtschaftlichen Schwerpunkte Italiens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem staatlichen Wirtschaftskreislauf: Die Lernenden können staatliche Einnahmen und Ausgaben erklären und erhalten ein grundlegendes Verständnis zentraler Steuerarten,

			insbesondere der Einkommensteuer (IRPEF) und der Mehrwertsteuer (IVA).
Thöni Felix	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft	Geschichte: Schwellensattl Peter Austausch über aktuelle Themen anhand von Texten und Materialien aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Darstellung verschiedener Standpunkte und Perspektiven in Form von Diskussionen (eventuell in Projektarbeit).	Recht und Wirtschaft: Trevisani Sabine Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende wirtschaftliche Kompetenzen. Sie lernen, ausgewählte wirtschaftliche Texte sachgerecht zu verstehen, diese in einen größeren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und dazu eine eigene, begründete Meinung zu äußern. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander und gewinnen Einblicke in die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur Südtirols sowie in die wirtschaftlichen Schwerpunkte Italiens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem staatlichen Wirtschaftskreislauf: Die Lernenden können staatliche Einnahmen und Ausgaben erklären und erhalten ein grundlegendes Verständnis zentraler Steuerarten, insbesondere der Einkommensteuer (IRPEF) und der Mehrwertsteuer (IVA).

D – Anhang

D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien

D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Klasse: _____

Schüler*in: _____

gewählte Themenstellung: _____

Allgemeine Indikatoren zur Beurteilung der Texte (60 Punkte von maximal 100)

Indikator 1	nicht erfüllt 1-2	teilweise erfüllt 3	weitgehend erfüllt 4	erfüllt 5
Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes				
Textuelle Kohärenz und Kohäsion				
Summe Indikator 1 (max. 10 Punkte)				

Indikator 2	nicht erfüllt 1-6	teilweise erfüllt 7-10	weitgehend erfüllt 11-14	erfüllt 15
Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes				
Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion				
Summe Indikator 2 (max. 30 Punkte)				

Indikator 3	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge				
Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen				
Summe Indikator 3 (max. 20 Punkte)				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100)

Textsorte A	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)				
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100) / falls Indikator 3 nicht gefragt

Textsorte A	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsorte B	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden				

Textsorte C	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln				
	1-6	7-10	11-14	15
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen				

Gesamtpunktezahl (100stel):

Gesamtpunktezahl laut Entsprechungstabelle des Referenzrahmens Deutsch in Fünfzehntel konvertiert:

Fachlehrperson: _____

Datum: _____

D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertstel, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet. Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl Hundertstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM Kodex LI11

Schultypspezifisches Fach der zweiten schriftlichen Prüfung

HUMANWISSENSCHAFTEN (Anthropologie, Pädagogik, Soziologie)

Prüfungsmerkmale

In der Prüfung wird ein Thema aus folgenden Fachbereichen behandelt: Anthropologie, Pädagogik oder Soziologie mit Bezug zu bedeutenden Vertretern des 20. Jahrhunderts, grundlegenden Problemstellungen oder auch Konzepten.

Zur Erörterung des Themas sind einige vertiefende Fragen vorgesehen.

Die Abhandlung/Erörterung beinhaltet Konzepte mit entsprechenden Informationen, Beschreibungen, Erklärungen, sowie die interpretative, beschreibende und bewertende Auseinandersetzung mit Autoren und Theorien.

Prüfungsdauer: vier bis sechs Stunden

Grundlegende Themenbereiche

- Geschichte der Pädagogik, Human- und Sozialwissenschaften vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Theorien, Themen und Vertreter in der modernen und zeitgenössischen Gesellschaft
- Das italienische Schulsystem sowie die europäischen und internationalen Bildungssysteme angesichts des neuen Bildungsbedarfs (Pflege und Betreuung der Person, besondere Bildungsbedürfnisse, multikulturelle Erziehung, laufende Fort- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, etc.)
- Politische und staatsbürgerliche Bildung, Menschenrechtserziehung, soziale und kulturelle Inklusion
- Medien, Technologien, Medienbildung und Medienerziehung im Kontext der Globalisierung
- Anthropologische Theorien; Ursprung, Wandel und Vielfalt des Kulturbegriffs
- Identität, Diversität und kulturelle Praktiken und Phänomene in den verschiedenen Gesellschaften
- Institutionen, Prozesse und Bewegungen vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels (Gesamtheit der Normen, Veränderungsprozesse, Bewegungen, Welfare und der Tertiäre Sektor, Devianz und Formen demokratischer Mitbestimmung)
- Forschung in den Erziehungswissenschaften, in der Anthropologie und in der Soziologie: Forschungsgegenstand, Quellen und Methoden.

Prüfungsziele

Die Prüfung bietet dem/der Kandidaten/in die Möglichkeit nachzuweisen, dass er/sie in der Lage ist:

- die anthropologischen, pädagogischen und soziologischen Grundsätze und Modelle zur Interpretation von Phänomenen der modernen und zeitgenössischen sozialen Wirklichkeit zu nutzen
- Zusammenhänge und Vergleiche zwischen den Fachbereichen der Humanwissenschaften herzustellen
- die Interpretationskategorien, Techniken und Instrumente der humanwissenschaftlichen Forschung zu erkennen/zu erfassen
- die Validität von Informationen durch Analyse von Quellen und Untersuchungsmethoden zu erfassen und eine schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation auszuarbeiten
- die Fachsprache der verschiedenen wissenschaftlichen Bereiche (Anthropologie, Pädagogik und Soziologie) korrekt zu verwenden
- die Phänomene, die Gegenstand von Studien und Forschungen sind, kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren.

Bewertungsraster für die Punktezuteilung

Indikator (in Bezug auf die Prüfungsziele)	Höchstpunktezahl für jeden Indikator (Gesamtpunktezahl 20)
Wissen Kenntnis der Begriffskategorien der Humanwissenschaften, des theoretischen Bezugsrahmens, der Themen und Probleme, der Techniken und Instrumente der Forschung in den einzelnen Fachbereichen	7
Verstehen Verstehen der Themen- und Aufgabenstellungen	5
Interpretieren Schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation der gegebenen Informationen anhand von Quellenanalyse und Forschungsmethoden	4
Argumentieren Herstellung von Verbindungen und Vergleichen zwischen den verschiedenen Fachbereichen der Humanwissenschaften; kritisch reflektiertes Hinterfragen der Phänomene; logische Gedankenführung und sprachlich korrekte Ausführung	4

D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung

Die Bewertungsraster, welche den einzelnen Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung beigelegt sind, ergeben eine Gesamtpunktezah in Zwanzigstel. Die Prüfungskommissionen verwenden diese Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der zweiten schriftlichen Arbeit und führen anschließend die Umrechnung in Fünfzehntel nach der unten beschriebenen Vorgangsweise durch.

Umrechnung der Punktezah von Zwanzigstel in Fünfzehntel

Die jeweils erreichte Punktezah in Zwanzigsteln, die sich aus der Summe der für jeden Indikator zugewiesenen Punkte ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,75 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezah in Zwanzigstel	Gesamtpunktezah in Fünfzehntel
1	1
2	2
3	2
4	3
5	4
6	5
7	5
8	6
9	7
10	8
11	8
12	9
13	10
14	11
15	11
16	12
17	13
18	14
19	14
20	15

Auf dem Bewertungsraster wird sowohl die Gesamtpunktezah in Zwanzigsteln als auch die entsprechend umgerechnete Gesamtpunktezah in Fünfzehnteln angeführt. Für das Endergebnis der Prüfung sind ausschließlich die Punkte in Fünfzehnteln relevant.

D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache

PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA ESAME DI MATURITÀ - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE Griglia di valutazione Anno scolastico 2025/2026

Cognome e nome della candidata/del candidato			classe			data		
Compito di ascolto								
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette	
Risposta corretta								
Risposta non corretta						0	0	
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						0		
Compito di lettura								
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette	
Risposta corretta								
Risposta non corretta						0	0	
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						0		

1° compito di produzione scritta: scrittura guidata		2° compito di produzione scritta: testo argomentativo	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità		CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo		STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario		ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura		CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	0,00	Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)	0,00
Punteggio intermedio			0,00
Eventuale punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)			
Inserire la motivazione:			
Somma del punteggio intermedio e aggiuntivo			
Valutazione da assegnare			0

D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

Die Prüfungskommission weist für das Prüfungsgespräch bis zu 20 Punkte zu. Dabei verwendet sie das untenstehende Bewertungsraster und berücksichtigt die genannten Indikatoren, Niveaustufen, Deskriptoren und Punktebereiche.

Indikatoren	Niveau stufe	Deskriptoren	Punkte- bereich	Zugew. Punkte
Erfassen der Lerninhalte und Methoden der vier Prüfungsfächer	I	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nicht oder nur sehr lückenhaft erfasst und wendet sie nicht oder nicht korrekt an	0,5 - 1	
	II	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nur teilweise und unvollständig erfasst und kann diese nicht immer korrekt und angemessen anwenden	1,5 - 2,5	
	III	Hat die Inhalte erfasst und wendet die Methoden der verschiedenen Fachbereiche korrekt und angemessen an	3 - 3,5	
	IV	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und wendet die entsprechenden Methoden bewusst an	4 - 4,5	
	V	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und vertieft; beherrscht die entsprechenden Methoden sicher und vollständig	5	
Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und zu verknüpfen; sprachliche Kompetenz, auch in der Fachsprache (auch in der Zweit- und ggf. Fremdsprache)	I	Ist nicht in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen oder tut dies in völlig unangemessener Art und Weise. Drückt sich fehlerhaft und/oder stockend aus.	0,5 - 1	
	II	Ist nur mit Schwierigkeiten und unter Anleitung in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen. Drückt sich nicht immer korrekt aus und verwendet einen nur teilweise angemessenen Wortschatz, auch in der Fachsprache.	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse korrekt anzuwenden und dabei Verbindungen zwischen den verschiedenen Fachbereichen herzustellen. Drückt sich insgesamt korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in der Fachsprache.	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in einer bewusst fächerübergreifenden Art und Weise miteinander zu verknüpfen. Drückt sich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen vielfältigen und korrekt angewandten Wortschatz, auch in der Fachsprache.	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in vielfältiger und vertiefter Art und Weise fächerübergreifend zu verknüpfen. Drückt sich sehr differenziert aus und verwendet einen reichen Wortschatz, der sprachlich und fachlich souverän eingesetzt wird, auch in der Fachsprache.	5	
Fähigkeit, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	I	Ist nicht in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen bzw. argumentiert in sehr oberflächlicher und ungeordneter Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist nur gelegentlich oder themenbezogen in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, in vereinfachter Art und Weise kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte korrekt an	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, auch in komplexeren Zusammenhängen kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte zielführend an	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, auch in weitläufigen und komplexen Zusammenhängen vielseitig und kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte eigenständig an	5	
Erreichter Grad der persönlichen Reife, der Selbstständigkeit und des Verantwortungsbewusstseins am Ende des Bildungsweges	I	Hat einen sehr begrenzten Reifegrad sowie ein unzureichendes Maß an Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erreicht.	0,5 - 1	
	II	Hat einen eingeschränkten Grad an Reife und Selbstständigkeit erreicht; benötigt Anleitung und Unterstützung beim Treffen von Entscheidungen und der Übernahme von Verantwortung.	1,5 - 2,5	
	III	Hat ein gutes Maß an Reife und Selbstständigkeit erreicht; ist in der Lage, persönliche Entscheidungen sicher zu verantworten.	3 - 3,5	
	IV	Hat ein hohes Maß an Reife, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erreicht; ist in der Lage, die eigenen Entscheidungen und das eigene Handeln kritisch zu reflektieren.	4 - 4,5	
	V	Hat ein herausragendes Maß an persönlicher Reife und Selbstständigkeit erreicht; übernimmt verantwortungsvolle Aufgaben in vorbildlicher Art und Weise.	5	
Gesamtpunktezahl der Prüfung				

D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat*innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Falls die Verhaltensnote geringer als 9 ist, wird automatisch die niedrigere Punktezahl der entsprechenden Bandbreite zugewiesen (gilt ab dem Schuljahr 2024/2025).

Der Klassenbericht
wurde den Schülervereinerinnen der Klasse 5C/som

Loredana Popa und Melanie Codalonga

zur Einsichnahme am 12.05.2026 vorgelegt.

Die Schuldirektorin
Martina Rainer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)